

Foto: Adobe Stock/Halfpoint



Musik geht ins Blut

DRK-Blutspendedienste
verlosen über 70 Festival-Tickets

PRIGNITZ. Junge Menschen, die sich als Blutspenderinnen und Blutspender engagieren, werden dringend gebraucht. Um einen besonderen Anreiz zu schaffen, verlost der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bis 2. Mai Festival-Tickets unter allen Spenderinnen und Spendern in seinem Versorgungsgebiet.

Im Aktionszeitraum werden insgesamt 76 Tickets für drei Festivals verlost: Hurricane, M'era Luna und Highfield. Die Verlosung gilt für alle Spenderinnen und Spender in den Bundesländern des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost (Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen, Schleswig-Holstein) sowie des DRK-Blutspendedienst NSTOB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern). Die Gewinner können jeweils eine Begleitperson mitnehmen.

Die Teilnahme an der Verlosung ist ausschließlich über die Blutspende-App möglich. Durch eine Anmeldung in der App können sich Interessierte für die Ver-

losung einschreiben. Ermöglicht wird die Verlosung durch eine Kooperation mit dem Festivalanbieter FKP Scorpio, der das wichtige Thema Blutspende über seine Kanäle unterstützt.

Der demografische Wandel geht an der Blutspende nicht spurlos vorbei. Junge Personen müssen jetzt erreicht werden, damit ältere Generationen künftig mit Blut versorgt werden können. Daher erarbeiten die DRK-Blutspendedienste regelmäßig Ideen, um auf die Blutspendetermine aufmerksam zu machen. Alle Details und Teilnahmebedingungen zu der Aktion sind zu finden unter www.drk-blutspende.de/festival.

Alle DRK-Blutspende-Termine in Berlin und Brandenburg sind zu finden unter www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ oder über die kostenfreie Hotline Telefon 0800/1194911. Dort werden auch Fragen rund um die Blutspende beantwortet. Um eine Terminreservierung vorab wird gebeten. **WS**

Zukunftsorte aus „Beton-Erbe“

Junge Forscherinnen stellen Strategie zur Umnutzung von DDR-Agrarbauten vor



PRIGNITZ. Wie können ehemalige Agrarbauten aus der DDR-Zeit in der Prignitz einer neuen Nutzung zugeführt werden? Dieser Frage sind Lea Beck und Mara Oppermann in ihrer 2024 an der TU Berlin im Fachbereich Architekturtheorie entstandenen Masterarbeit nachgegangen. Kürzlich präsentierten sie ihre Ergebnisse in der Kreisverwaltung vor Vertretern aus den Sachbereichen Denkmalschutz und Kreisentwicklung. Zu den interessierten Zuhörern zählte auch die Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes Prignitz e. V., Christine Streese. Im Zuge

ihrer Beschäftigung mit dem Thema haben die beiden jungen Forscherinnen das Konzept der „Transformation“ entwickelt, mit dem ehemalige „Agrarfabriken“ durch reflektierten Erhalt der Bausubstanz in Zentren für alternative Formen von Landwirtschaft umgewandelt werden könnten.

Gerade angesichts des Klimawandels und zunehmender Trockenheitsperioden würden leerstehende oder lediglich teilgenutzte Agrarbauten aus der DDR-Zeit Chancen für innovative Anbauformen bieten. Die großflächigen Hallen seien ideal

für Pilotprojekte wie beispielsweise Vertical Farming, Pilz-, Algen- oder Kakteenzucht. Rund 200 ehemalige Agrar-Anlagen existieren derzeit in der Prignitz, in denen häufig landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) angesiedelt waren. Viele davon befinden sich als Solitäre außerhalb der Dörfer. Der Zustand reicht von Ruinen über Teilnutzungen bis hin zum laufenden Betrieb, wie Lea Beck und Mara Oppermann erläuterten. Am Fallbeispiel Vehlrow erörterten sie, wie Akteure vor Ort, etwa der Kreisbauernverband, in Strategien der Um-

nutzung eingebunden werden könnten. Besonders anschaulich wurden die baulichen Möglichkeiten zudem durch mehrere je einen Meter lange Hallen-Modelle, die Beck und Oppermann für ihre Masterarbeit eigens angefertigt hatten. Um die Wirtschaftlichkeit neuer Anbauformen zu gewährleisten, schlugen sie das Konzept der Genossenschaft als betriebswirtschaftliche Dachstruktur vor. In der anschließenden Diskussion ging es vor allem darum, wie das Konzept der „Transformation“ für die Prignitz künftig in der Praxis nutzbar gemacht werden könnten.

Mara Oppermann (l.) und Lea Beck stellten ihr Konzept der „Transformation“ in der Kreisverwaltung vor. Foto: Gordon Thalmann/Landkreis Prignitz

Gordon Thalmann, Leiter des Bereiches Bildung, Denkmalschutz und Kultur, sprach sich dafür aus, zu einer Veranstaltung einzuladen, auf der das Konzept nochmals vor Vertretern aus Landwirtschaft, Denkmalschutz und lokaler Politik präsentiert werden solle – im Idealfall in einer leerstehenden LPG-Halle. **dre**

Die nächsten DRK-Blutspendetermine in der Prignitz

Wittenberge
Mittwoch, 25. März, Mittwoch,
15. April, Rot-Kreuz-Zentrum
Wittenberge, Bernard-Remy-Str. 4-6,
15-19 Uhr

Pritzwalk
Donnerstag, 9. April, Kulturhaus
Pritzwalk, Kietz 63, 15-19 Uhr

Perleberg
Montag, 30. März, Montag,

27. April, DRK-Seniorentreff Perleberg, Friedensstr. 4b, 15-19 Uhr

Putlitz
Dienstag, 21. April, Amt Putlitz-Berge, Zur Burghofwiese 2, 15-18.30 Uhr

Karstädt
Mittwoch, 22. April, Landgasthof Graf, Straße des Friedens 22, 14.30-18.30 Uhr

Bürgerverein Perleberg: Mitgliederversammlung

PERLEBERG. Um über Erfolge zu berichten, Projekte anzustoßen und einen neuen Vorstand zu wählen, lädt der Bürgerverein Perleberg am Mittwoch, dem 25. März, zur Mitgliederversammlung ein. Beginn: 18 Uhr

im Judenhof (Parchimer Straße 6 A). Seit 1997 engagiert sich der Verein für die Förderung der Perleberger Stadtkultur. Mitglieder und andere sind eingeladen, um zu planen, wie Perleberg noch attraktiver zu machen ist. **WS**

Sprechen über Filme

PERLEBERG. In der Ausstellung „Filmplakate aus der ganzen Welt“ im Atelier am Schuhmarkt (Schuhmarkt 7) gibt es am Freitag, dem 27. März, um 19 Uhr eine Veranstaltung „Filmplakate

der Welt – Präsentation und Gespräch“, wo es bei freiem Eintritt um beworbene Filme geht. Die Ausstellung ist neben regulärer Öffnung bis 19. April auch sonntags 14-17 Uhr geöffnet. **WS**

Präsentation für Vereine und Institutionen

Für den Festumzug zum Stadtjubiläum werden noch Teilnehmer gesucht



Begeisterte Zuschauer: Der Festumzug soll ähnlich opulent wie beim Pritzwalker Stadtfest ausfallen.

Foto: Beate Vogel/Stadt Pritzwalk

PRITZWALK. Monat für Monat rückt das Highlight des Jubiläumsjahres zu 770 Jahre Erst-erwähnung der Stadt Pritzwalk näher: der große Festumzug bei den Pritzwalker Festtagen am Samstag, 13. Juni, von 12 bis 14 Uhr. Bei der Stadt Pritzwalk sind schon einige Anmeldungen eingegangen: von Firmen und Vereinen, aber auch von anderen Institutionen. Denn die Jubiläumsfeierlichkeiten sollen nicht nur für, sondern vor allem von den Pritzwalkerinnen und Pritzwalkern mitgestaltet werden.

Zwei Stunden lang können sich Firmen, Gewerbetreibende, Vereine, Interessengemeinschaften, Ortsteile, Feuerwehren und Sportgruppen und viele mehr in dem Umzug als ein Teil von Pritzwalk präsentieren. „Denn was wäre die Dömnitzstadt ohne die Menschen, die die Wirtschaft, die Kultur, die Bildungslandschaft und das ganz alltägliche gesellschaftli-

che Leben in der Stadt gestalten? Sie sind Pritzwalk“, heißt es aus dem Pritzwalker Rathaus dazu.

Ein Streckenplan steht bereits weitgehend fest, sodass sich Interessierte informieren können, mit welchen Fahrzeugen sie um welche Ecken kommen müssen. Er ist auf der Webseite der Stadt unter „770 Jahre Pritzwalk“ zu finden, die über die Startseite www.pritzwalk.de erreichbar ist. Ebenfalls auf dieser Seite gibt es ein Anmeldeformular für die Teilnahme am Festumzug. Über jubilaeum@pritzwalk.de können Interessierte und Gäste per Mail mit dem Vorbereitungsteam im Citybüro in Kontakt treten.

Schon jetzt können über die Seite „770 Jahre Pritzwalk“ erste Berichte und Ankündigungen zu den Veranstaltungen dieses besonderen Jahres verfolgt werden: zum Beispiel vom Festgottesdienst, mit dem das Jahr im Januar startete, oder dem Kinderfasching im Februar. Neben den alltäglichen Meldungen finden sich auf dieser Seite in konzentrierter Form alle wichtigen Informationen zum Jubiläumsjahr. **dre**

Einfach lesen. Mehr bekommen.

MAZ Digital

+ Tablet

+ 200 € Cashback

Limitiert:
Nur bis
27. April



Mehr Informationen auf
abo.MAZ-online.de/geschenkt
oder telefonisch unter 0331 2840377

Märkische Allgemeine

Wissen, was das Land
Brandenburg und die Welt bewegt.